

NUMMER 9 - JULI 2024

BRANDMELDER



Informationen aus den Feuerwehren und dem
Bevölkerungsschutz des Bodenseekreises

Liebe Brandmelderleserinnen und -leser,

Wir wünschen einen wundervollen Sommer.

Für viele Wehren im Bodenseekreis hat dieser mit vielen und auch langwierigen Unwettereinsätzen begonnen.

Vermeehrt müssen wir feststellen, dass ruhiges, beständiges Sommerwetter immer seltener wird.

Unwettereinsätze mit Gewitter und Starkregen nehmen in Frequenz und Intensität immer mehr zu.

Die Feuerwehren nehmen diese Entwicklung wahr und reagieren mit veränderten Einsatzkonzepten und erweiterter Ausrüstung.

So wurden vom Landkreis zwei moderne Sandsackabfüllanlagen angeschafft und bei den Feuerwehren Überlingen und Tettnang stationiert.

Diese Anlagen stellen wir dieses mal im Brandmelder auf Seite 7 vor.

Nun hoffen wir auf eine ruhige und einsatzarme Sommerzeit und wünschen allen Lesern schöne Ferien

Herzlichst,

Martin Scheerer

FGL Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Inhalt

Begrüßung
SEITE 1

Neue Fachgebiete im KFV
SEITE 2

Leistungsabzeichen 2024
SEITE 3 + 4

Führungsstab beim Hochwassereinsatz
SEITE 5 + 6

Sandsackabfüllanlagen
SEITE 7

30 Jahre JF Owingen
SEITE 8

20 Jahre JF Fischbach
SEITE 9

Neuer RW bei der FW Friedrichshafen
SEITE 10

AB Notstrom bei der FW Friedrichshafen
SEITE 11 + 12

Zwei schwere VU im Mai
SEITE 13

Verabschiedung von Pfarrer Schauber
SEITE 14

Impressum
SEITE 15

Weiterentwicklungen im KFV - neue Fachgebiete und Vorstandsmitglieder



Im Rahmen des Transformationsprozesses des Kreisfeuerwehrverbandes Bodenseekreis e.V. wurden neue Strukturen innerhalb des Verbandes festgelegt, um diesen weiterzuentwickeln und sich den verändernden Herausforderungen stellen zu können. Um den angestrebten Änderungen nachzukommen, wurden im Verband zwei neue Fachgebiete eingerichtet. Aufgrund fortlaufender Entwicklungen der Anforderungen bei Einsätzen wurde zur Verbesserung der Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen sowie zur Förderung des Austausches feuerwehrtechnischer Erfahrungen das Fachgebiet "Technik, Aus- und Fortbildung" ins Leben gerufen. In einem weiteren neuen Fachgebiet "Menschen in der Feuerwehr und Ehrenamtsförderung" stehen die Menschen, welche sich auf vielfältige Weise in den freiwilligen Feuerwehren engagieren im Vordergrund. Dieses Fachgebiet beschäftigt sich mit der Personalgewinnung sowie -bindung und somit auch mit Themen wie Frauen in der Feuerwehr, Inklusion, Integration oder Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes.

Mit einer Wahl durch den Verbandsausschuss Anfang Juli wurden die beiden Fachgebiete mit folgenden Fachgebietsleitern sowie gleichzeitig Vorstandsmitgliedern besetzt:



Matthias Seibert

Freiwillige Feuerwehr Frickingen

Fachgebietsleiter Technik, Aus- und Fortbildung

- Name: Matthias Seibert
- Alter: 29
- Beruf: Beamter des mittleren feuerwehrtechnischen Dienst
- Feuerwehr: Freiwillige Feuerwehr Frickingen
- Dienstgrad: Brandmeister
- Bei der Feuerwehr seit: 2011
- Zentrale Aufgabe: Kommandant

"Ich habe mich als Fachgebietsleiter gemeldet, da mein eigenes Interesse an bestehender und neuer Technik bei der Feuerwehr sehr groß ist. Die Aus- und Fortbildung ist für mich im Ehrenamt Feuerwehr sehr wichtig, weil man zum einen nicht jeden Tag mit den unterschiedlichsten Einsatzanforderungen konfrontiert ist und manche Einsatzanforderungen die letzten Jahre stark angezogen haben. Aus diesem Grund möchte ich die Feuerwehren in unserem Kreis bei Aus- und Fortbildung unterstützen und den Austausch zwischen den Feuerwehren stärken. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch."

Fachgebietsleiterin Menschen in der Feuerwehr & Ehrenamtsförderung

- Name: Laura Amann
- Alter: 25
- Beruf: Polizeibeamtin
- Feuerwehr: Freiwillige Feuerwehr Oberteuringen
- Dienstgrad: Oberfeuerwehrfrau
- Bei der Feuerwehr seit: 2015
- Zentrale Aufgaben: Truppführerin, stellv. Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Drohnenpilotin

"Mit einem frischen Wind aus neuen Ideen und anderen Perspektiven freue ich mich für die Anliegen, Wünsche sowie Ideen der Feuerwehren im Bodenseekreis und den verschiedenen Menschen die dahinter stecken einzusetzen. Als stellvertretende Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit meiner Feuerwehr liegt es mir am Herzen mich für das Ansehen der Feuerwehr und den Angehörigen als deren Kernelement stark zu machen. Neben Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für ehrenamtlich Engagierte sowie der Bindung und Gewinnung von neuen Feuerwehrangehörigen, möchte ich Synergiepotentiale aus bereits vorhandenem Wissen der Feuerwehren in unserem Kreis nutzen und gewinnbringend einsetzen."



Laura Amann

Freiwillige Feuerwehr Oberteuringen

Feuerwehrwettkämpfe 2024 in Deggenhausertal

Die Feuerwehrwettkämpfe zum Erwerb der Leistungsabzeichen fanden dieses Jahr am Samstag, 6. Juli 2024, bei der Freiwilligen Feuerwehr Deggenhausertal in Wittenhofen statt. Der Schulweg mit dem Busbahnhof verwandelte sich schon am frühen Samstagmorgen in eine große Feuerwehrfläche, auf dem dutzende Feuerwehrgruppen aus dem Bodenseekreis die Leistungsübungen absolvierten. Auch die Bevölkerung konnte sich den Tag über ein Bild von der Leistungsfähigkeit ihrer Feuerwehren machen.



Dieses Jahr war die Beteiligung aus den Feuerwehren besonders groß, es nahmen auch Gruppen aus dem benachbarten Landkreis Ravensburg teil, so dass auf mehreren Bahnen gleichzeitig die Prüfungen erfolgten. In gut getakteter Abfolge erfüllten die Löschruppen die Anforderungen in den verschiedenen Abstufungen für das Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold, unter den aufmerksamen Blicken der Schiedsrichter.

Gegen 17 Uhr konnte Kreisbrandmeister Alexander Amann, zusammen mit dem Ersten Landesbeamten Christoph Keckeisen und Deggenhausertals Bürgermeister Fabian Meschenmoser, den 55 erfolgreichen Gruppen ihr begehrtes Abzeichen und die Urkunden in der nahegelegenen Sporthalle überreichen. Der einsetzende Regen hatte das Dach über dem Kopf notwendig gemacht und die Gemeinde Deggenhausertal hat hier schnell und unkompliziert die Halle zur Verfügung gestellt. Das Landratsamt Bodenseekreis und der Kreisfeuerwehrverband bedanken sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Deggenhausertal für das Ausrichten der Wettkämpfe und für die gastfreundliche Bewirtung der Teilnehmer und Gäste.



Fortsetzung nächste Seite



Fotos Laura Amann, Benedict Möller, Martin Scheerer
Text: KfV

Einsatz des Katastrophenschutz-Führungstab beim Hochwassereinsatz



Im Laufe des 31. Mai 2024 zeichnete sich nach und während starken Regenfällen eine zuspitzende Hochwasserlage in den Bodenseezuflüssen ab.

In den Prognosen war von möglichem Hundertjährigem Hochwasser die Rede.

Kreisbrandmeister Alexander Amann stimmte sich mit der Leitung des Führungsstabs ab und lies im Laufe des Vormittags des Freitag durch die Technikgruppe des Führungsstabs die Stab-Infrastruktur, einschliesslich des ELW 2 aus Überlingen, im Feuerwehrhaus Markdorf aufbauen und für einen eventuellen Einsatz vorbereiten.

Kurz nach 17 Uhr wurden dann auch die Sachgebietsleiter des Stabes alarmiert.



Der Dauerregen sorgte für zahlreiche Einsätze bei den Feuerwehren. Zudem stiegen die Flusspegel von Schussen, Rotach, Argen und Seefelder Aach stark an.

Als Schwerpunkte stellten sich dabei die Gemeinden Meckenbeuren und später auch Salem und Uhldingen heraus. Im Verlauf des Einsatzes forderte die Gemeinde Meckenbeuren 1.200 Einwohner auf, ihre Häuser freiwillig zu verlassen, da nicht abzusehen war, wie stark die Schussen tatsächlich ansteigt.

Bei den Feuerwehren Überlingen und Tettang wurden Sandsackfüllzentren aufgebaut. Im gleichen Zuge wurde an der Messe Friedrichshafen ein zentraler Umschlagplatz für Sandsäcke eingerichtet, von dem die Sandsäcke an die anfordernden Feuerwehren mit Pool an GW-T-Fahrzeugen ausgeliefert wurden.

Aus dem Landkreis Sigmaringen wurden 10.000 befüllte Sandsäcke zur Verfügung gestellt und von dort aus auch eigenständig transportiert.

Ein Hochwasserzug aus dem Landkreis SIG wurde zur Unterstützung in Meckenbeuren tätig.

Die Feuerwehr Friedrichshafen disponierte ihre Einsätze selbständig.

Da keine Katastrophenlage vorlag, übernahm der Führungsstab keine einsatzleitende Funktion, sondern stellte sich als Organisationsdienstleister für die Gemeindefeuerwehren dar und unterstützte diese bei Anforderungen und Logistik.

Durch die umfassenden Einsatzmaßnahmen, an denen auch überörtliche Kräfte beteiligt waren, entstand ein sehr großes auch überregionales Medieninteresse, das faktisch rund um die Uhr, in Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Landratsamts, beantwortet werden musste.



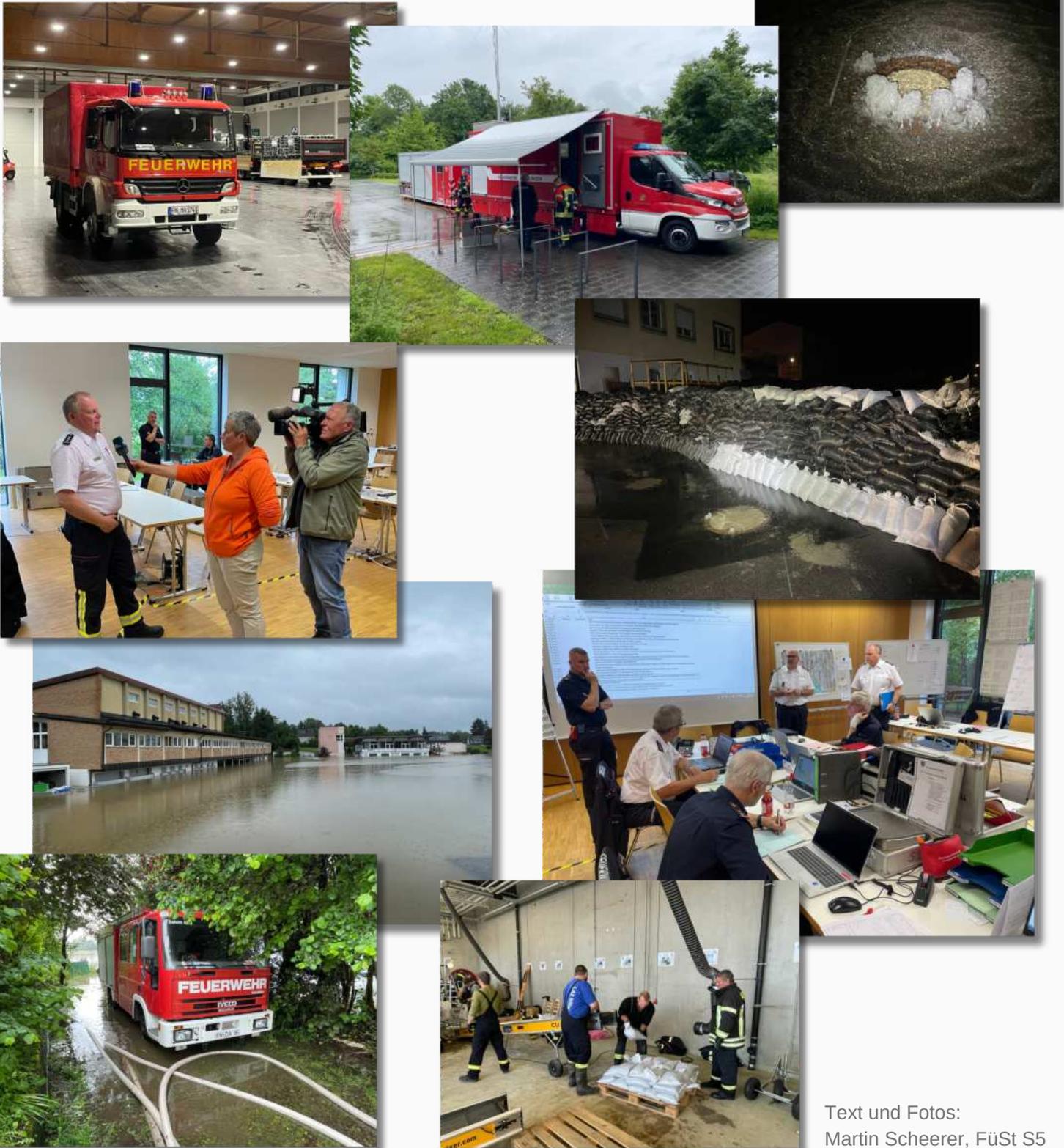
In Meckenbeuren konnte trotz intensiver Bemühungen der Einsatzkräfte, die Wilhelm-Schussen-Schule nicht gehalten werden. Insgesamt wurden 40.000 Sandsäcke zu den Feuerwehren ausgeliefert.

Am 1.6. stellte der Führungsstab um 22 Uhr seine Arbeit vorerst ein. Zahlreiche Angehörige des Stabes waren bis dahin weit über 24 Stunden ununterbrochen im Einsatz gewesen. Die Stabsabteilungen haben selbständig ihre Ablösung organisiert. Der Umfang der Einsatzlage hatte noch keinen Vollalarm für den Stab notwendig gemacht.

Fortsetzung nächste Seite

Am 2 Juni fand Morgens eine Besprechung der Kreisbrandmeister und der Stabsleitung im Feuerwehrhaus Markdorf statt. Hier wurden noch zu treffende Maßnahmen erörtert und auch das stagnieren der Pegelstände, in Meckenbeuren knapp über dem hundertjährigen Hochwasser, zur Kenntnis genommen. Aufgrund weiterer Regenfälle, die letztlich aber nicht so starke Auswirkungen hatten, wurde die Stabsinfrastruktur vorerst aufgebaut belassen und erst später im Laufe der Woche wieder abgebaut.

Dieses Hochwasserereignis, bei dem der Führungsstab des Landkreises aktiv bei der Bewältigung mitgearbeitet hat, hat wichtige Erkenntnisse für die weitere Ausrichtung der Stabsarbeit gebracht, die nun von der Leitung und in den kommenden Arbeitssitzungen aufgearbeitet werden.



Text und Fotos:
Martin Scheerer, FüSt S5

Sandsackabfüll-Anlagen des Landkreises - Erfolgreicher Einsatz

Aufgrund der immer häufiger und intensiver auftretenden Unwetterlagen hat der Bodenseekreis zwei Sandsackfüllmaschinen beschafft, welche bei den Feuerwehren Tettngang im Osten und Überlingen im Westen stationiert sind. Hier wird nun die Anlage aus Tettngang vorgestellt.



Die erste große Bewährungsprobe hat dabei auf Anhieb mit Bravour geklappt:

Über 22.000 Sandsäcke füllte die Feuerwehr Tettngang bei dem großflächigen Unwetter Ende Mai ab, welche bei den Einsatzstellen im Bodenseekreis Verwendung fanden.

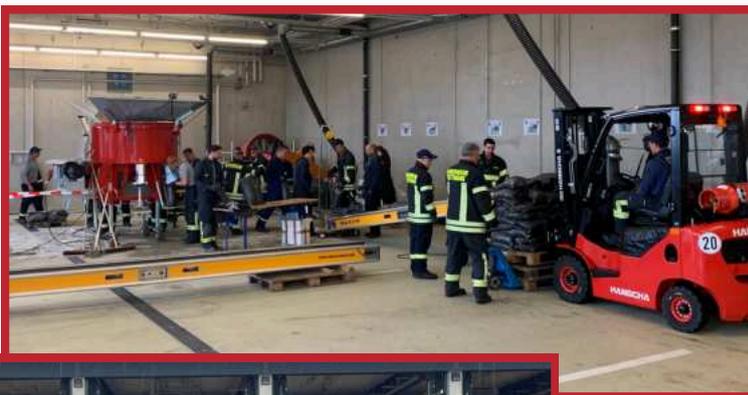


Für den Betrieb der Füllmaschine inklusive der Logistik werden 23 Einsatzkräfte benötigt, welche etwa alle vier Stunden ausgetauscht werden. Somit waren an diesem Wochenende sämtliche Abteilungen der Feuerwehr Tettngang - unterstützt von der Feuerwehr Neukirch - involviert.

Von großer Hilfe war der Teleskoplader, den die Feuerwehr Tettngang mitunter für diese Aufgabe beschaffte: Mit diesem wurde der Sand, welcher direkt von der Firma Zwisler auf dem Übungshof abgekippt wurde, schnell und kräfteschonend in den Trichter der Füllanlage gekippt.

Durch den parallelen Einsatz von zwei Gabelstaplern konnten die Fahrzeuge rasch beladen werden. Dabei hatten sich Tieflader der Bauhöfe als besonders hilfreich erweisen, weil die Transportkapazitäten meist wesentlich größer waren als mit den feuerwehreigenen Fahrzeugen

Im Ernstfall beträgt die Vorlaufzeit - abhängig von der Verfügbarkeit vom Sand - etwa zwei Stunden.



Text und Fotos: FF Tettngang



Festakt 30 Jahre Jugendfeuerwehr Owingen und Gründung der Kinderfeuerwehr

Am Samstag, den 13. Juli, fand der feierliche Festakt zur Gründungsfeier der Kindergruppe und zum 30-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr statt. Die Veranstaltung begann mit einer beeindruckenden Eröffnungsrede von Bürgermeister Hendrik Wengert, der die Bedeutung der Jugendarbeit in der Feuerwehr hervorhob und die Anwesenden herzlich begrüßte. Im Anschluss folgten Reden von Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Löhle, Jugendfeuerwehrwartin Tanja Ehinger und Kindergruppenleiter Michael Steurer. Alle hoben die Erfolge und den Zusammenhalt der Gruppen hervor und betonten die Wichtigkeit der Nachwuchsförderung für die Zukunft der Feuerwehr. Ein besonderer Höhepunkt des Festaktes war die Verleihung der Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg an Jugendfeuerwehrwartin Tanja Ehinger und Betreuer Steven Sorg durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Löhle. Diese Ehrung würdigte ihr herausragendes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für die Jugendfeuerwehr.



Nach der Gründungsfeier fand die Abnahme des Kinderfunkens statt. Unsere Kindergruppe war laut dem Kreisjugendfeuerwehrwart, die erste im Bodenseekreis, die diese Abnahme durchführte. Von insgesamt neun Kindergruppen im Kreis war dies ein bedeutender Meilenstein und ein Beweis für die große Begeisterung der jüngsten Feuerwehrmitglieder. Um 17:00 Uhr wurden die Urkunden durch Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Löhle und Kommandant Markus Endres übergeben, was für viele Kinder und ihre Eltern ein stolzer Moment war. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete um 18:00 Uhr eine beeindruckende Schauübung der Jugendfeuerwehr. Die jungen Feuerwehrleute demonstrierten einen Löschangriff und retteten drei verletzte Personen aus dem 1. Obergeschoss. Diese Übung zeigte eindrucksvoll das hohe Ausbildungsniveau und die Einsatzbereitschaft der Jugendfeuerwehr. Der Festakt sowie der gesamte Tag waren ein voller Erfolg und ein unvergesslicher Tag für alle Beteiligten. Die Besucher konnten sich von der hervorragenden Arbeit der Kindergruppe und Jugendfeuerwehr überzeugen und einen Einblick in die wichtige und wertvolle Arbeit der Nachwuchsretter gewinnen. Ein großer Dank gilt hier nochmals allen beteiligten Helfern!



Text und Fotos: JF Owingen



20 Jahre Jugendfeuerwehr Friedrichshafen Abteilung Fischbach



Am Wochenende des 22. und 23. Juni feierte die Jugendfeuerwehr Friedrichshafen Abteilung Fischbach ihr 20-jähriges Jubiläum. Das Programm reichte von Fahrzeugausstellungen bis zu Vorführungen und bot einige Höhepunkte.



Der Samstag begann mit der Abnahme der Leistungsspange der deutschen Jugendfeuerwehr, an der Jugendfeuerwehren der Kreise Ravensburg, Sigmaringen und des Bodenseekreis teilnahmen. Diese Auszeichnung stellt eine wichtige Anerkennung für die jungen Feuerwehrleute dar, die ihre Fähigkeiten und ihr Wissen unter Beweis stellen mussten. Zahlreiche Zuschauer, darunter Eltern, Freunde und Feuerwehrkollegen, versammelten sich, um die Jugendlichen bei ihren Prüfungen zu unterstützen und ihre Erfolge zu feiern. Parallel zur Abnahme der Leistungsspange hatten die Besucher die Möglichkeit, die Fahrzeugausstellung zu bestaunen, bei der verschiedene Feuerwehrfahrzeuge präsentiert wurden. Außerdem hatten sie die Gelegenheit, sich die Fahrzeuge aus nächster Nähe anzusehen und mit den Feuerwehrleuten ins Gespräch zu kommen. Auch das leibliche Wohl und die Bespaßung der kleinsten Besucher durch Hüpfburg und Mal-Stand, kamen nicht zu kurz.

Unter Anteilnahme vieler Besucher konnte den erfolgreich teilgenommen Gruppen der Leistungsspange dann zum Nachmittag feierlich ihre Urkunden und Abzeichen verliehen werden.



Der Sonntag startete mit einem feierlichen Gottesdienst, der die Gemeinschaft zusammenbrachte und einen Moment der Besinnung und des Dankes bot.

Im Anschluss dessen fand ein Frühschoppen statt, bei dem die Gäste die Möglichkeit hatten, in geselliger Runde zusammenzukommen und sich bei einer kleinen Stärkung auszutauschen. Nach der ersten Verpflegung der Gäste, wurde der feierliche Rahmen genutzt, um einige Danksagungen auszusprechen und in der Jugendarbeit besonders engagierte Kameraden zu ehren.

Auch an diesem Tag konnten sich die Besucher die Fahrzeugausstellung ansehen, sich am Infostand informieren oder ihr eigenes Geschick beim Löschen an der Spritzwand unter Beweis stellen.

Um 15 Uhr kam es dann zum nächsten Höhepunkt des Tages. Bei der jährlichen Alarmübung der Jugendfeuerwehr Friedrichshafen galt es, einen angenommenen Brand in der Grundschule Fischbach zu bekämpfen und alle vermissten Personen aus dem Gebäude zu retten.

In Windeseile rückten die Fahrzeuge besetzt mit Jugendfeuerwehrleuten aus allen sechs Abteilungen der Stadt Friedrichshafen an und begannen mit den Maßnahmen zur Menschenrettung und Brandbekämpfung.

Schon nach kurzer Zeit konnte die Rettung aller 10 vermissten Personen vermeldet werden – ein voller Erfolg.

Die 55 an der Übung teilnehmenden Jugendfeuerwehrleute konnten hier, unter großer Anteilnahme von Zuschauern, wieder einmal ihr Können unter Beweis und ihre große Leistungsbereitschaft zur Schau stellen.

Die Jugendfeuerwehr der Abteilung Fischbach kann auf ein erfolgreiches Jubiläumswochenende mit nahezu perfektem Wetter zurückblicken und bedankt sich bei allen Besuchern und Kameraden.

Text und Fotos: JF Fischbach



Neuer Rüstwagen für die Feuerwehr Friedrichshafen



Die Feuerwehr löscht bekanntlich nicht nur Brände. Manchmal benötigt es mehr als nur Wasser.



Mit dem neuen Rüstwagen ist die Ausstattung für schwere technische Hilfeleistung gesichert und auf dem neuesten Stand. Er ersetzt seinen 28 Jahre alten Vorgänger. Ob bei Verkehrsunfällen oder für den Umweltschutz – zusammen mit einem Rüst- oder Löschzug ist der neue Rüstgigant für jede Aufgabe gewachsen.

Das Fahrzeug ersetzt bei der Feuerwehr Friedrichshafen einen RW 2 aus dem Jahr 1996 auf einem MAN 12.222 Fahrgestell mit Automatikgetriebe, welcher damals von der Firma Ziegler aufgebaut worden war. Der neue TGS 18.480 besitzt einen 480-PS-Motor (353 kW), ein vollautomatisches Getriebe und wurde von der Firma Walser (Österreich) aufgebaut.

Der Rüstwagen ist nach der aktuellen DIN 14555-3 gemeinsam vom Landkreis Bodenseekreis und von der Stadt Friedrichshafen beschafft worden. Er hat eine feuerwehrtechnische Beladung, einen betriebsbereit eingebauten Lichtmast, eine eingebaute und vom Fahrzeugmotor angetriebene maschinelle Zugeinrichtung (Rotzler-Seilwinde) mit einer Nennzugkraft von 50 Kilonewton (kN) sowie einen ebenfalls vom Fahrzeugmotor angetriebenen Generator mit 35 Kilovoltampere (kVA). Die Besatzung des Rüstwagen besteht aus einer taktischen Einheit in der Funktionsstärke 1/2, mindestens aber aus einem Fahrzeugführer und einem Maschinisten. Das Personal stellt in erster Linie das Material für den Einsatz der Löschfahrzeug-Besatzung zur Verfügung. Dabei werden in erster Linie größere Einsätze abgedeckt wie beispielsweise:

- Lkw-Unfälle
- Rettung aus Höhen und Tiefen
- Versorgung von Stromverbrauchern bei Unwettereinsätzen
- Unfälle auf Baustellen
- Unfälle im Schienenverkehr
- Gebäudeeinstürze
- Öleinsätze
- schwere Betriebsunfälle
- Technische Hilfeleistung bei Großschadensereignissen
- Technische Hilfeleistung bei Brandeinsätzen sowie
- Unterstützung bei Gefahrguteinsätzen (CBRN)

Nachdem der Rüstwagen Ende Mai technisch abgenommen und nach einer Herstellereinweisung abgeholt werden konnte, wurden die Maschinisten sowie die Mannschaft ausführlich auf dem Einsatzfahrzeug ausgebildet. Der neue Rüstwagen wurde am 1. Juli 2024 in Dienst genommen.



KBM Alexander Amann und Kommandant Felix Engesser zwischen dem neuen und dem alten Rüstwagen.

Text und Fotos: FW Friedrichshafen

Drei neue Abrollbehälter Notstrom für die Feuerwehr Friedrichshafen



Friedrichshafen mit seinen rund 64.000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt im Bodenseekreis direkt am Bodensee.

In der Zeppelinstadt wurde und wird Mobilitätsgeschichte geschrieben, allen voran mit den Luftschiffen des Grafen Zeppelin. Friedrichshafen ist darüber hinaus bekannt als Messe-, Universitäts- und Tourismusstandort. Jährlich besuchen hunderttausende Gäste die Stadt. Außerdem pendeln täglich mehrere tausende Berufstätige in die Stadt.

Die Anforderungen an die Feuerwehr Friedrichshafen sind deshalb hoch. Auch deshalb wurden im Dezember 2023 drei Abrollbehälter „Notstrom“ in Dienst gestellt. Zwei der drei baugleichen Abrollbehälter werden nach der Rahmenempfehlung des Landes Baden-Württemberg eingesetzt, um bei großflächigen und langanhaltenden Stromausfällen den Betrieb von Notfalltreffpunkten im Stadtgebiet Friedrichshafen sicher zu stellen. Der dritte Abrollbehälter kann bei Bedarf zur Versorgung kritischer Infrastruktur eingesetzt werden.

Die Abrollbehälter in modularer Bauweise sind in zwei Bestandteile unterteilt: Neben dem Stromerzeuger können in einem großen Geräteraum Einsatzmitteln zur Einrichtung der Gebäudeanschlüsse zur Stromeinspeisung mitgeführt werden. Zudem können die Außenbereiche der Notfalltreffpunkte beleuchtet werden. Dazu führen die Abrollbehälter gleich mehrere Beleuchtungsmodule und Stativmaterial mit. Zur Umsetzung der Stromeinspeisung werden vorgefertigte Kabelpeitschen mitgeführt, welche durch eine Elektrofachkraft an sonstigen Gebäuden angeschlossen werden können. Die vorab definierten Notfalltreffpunkte hingegen sind bereits mit ausreichend groß dimensionierten Steckanschlüssen versehen. Zur Platzierung des Abrollbehälters in Entfernung zum Notfalltreffpunkt, werden weiterhin umfangreiche Bestände an Einspeisekabeln vorgehalten.



Fortsetzung nächste Seite



Gesamtkonzeption	ACG generator technologies	Rotthalmünster
Motor	Hersteller	Fiat Power Train Industrial
	Typ	N 67
	Anzahl Zylinder	6, in Reihe
	Leistung	210 kW
	Kraftstoffart	Diesel (BO)
	Kraftstofftank	800 Liter
Generator	Hersteller	ACG
	Typ	ACG 188B
	Nennleistung	170 kvA
	Max. Leistung als Abgabe	136 kW
	Steckdosen	2x 230 Volt Schuko 1x 400 Volt 16 Ampere 6h CEE IP 67 1x 400 Volt 32 Ampere 6h CEE IP 67 1x 400 Volt 63 Ampere 6h CEE IP 67 1x 400 Volt 63 Ampere 1h CEE IP 67 1x 400 Volt 125 Ampere 6h CEE IP 67 1x 400 Volt 125 Ampere 1h CEE IP 67
Aufbau Geräteraum	Hecka Fahrzeugbau	Rotthalmünster

Der verbaute 170 kVA starke Stromerzeuger vom Typ ACG 188B wird von einem 210 kW liefernden Sechszylinder des Typs N77 von Fiat Powertrain Industrial (kurz: FPT) angetrieben. Zum langandauernden autarken Betrieb verfügen die Abrollbehälter jeweils über einen Tank für 800 Liter Diesel. Die Stromentnahme erfolgt über außenliegende und wassergeschützte Entnahmeeinrichtungen am Stromerzeuger mit 230 V, 16 A, 32 A, 63 A und 125 A.

Der Abrollbehälter „Strom“ hat damit in seiner aktuellen Zusammensetzung eine Gesamtmasse von 6.500 Kilogramm bei Abmaßen von 1,70 Meter Höhe und 6,15 Meter Länge.



Text und Fotos: FW Friedrichshafen

Termine im Bodenseekreis

- 01. - 02.09.2024 Floriansfest bei der FF Oberteuringen
- 14.09.2024 Blaulichttag in Tettngang
- 14.09.2024 Hauptübung bei der FF Oberteuringen
- 28.09.2024 Geschicklichkeitsfahren für Maschinisten bei der FF Tettngang
- 12. - 13.10.2024 Historisches Feuerwehrtreffen und Feuerwehroldtimertreffen Auto- und Traktormuseum Uhldingen-Mühlhofen
- 17. - 19.10.2024 LFV Delegiertenversammlung in Sinsheim
- 05.11.2024 Ausschußsitzung KfV in Überlingen
- 08.11.2024 Führungskräfteweiterbildung BSK in Eriskirch (Einladung folgt)



Zwei schwere Verkehrsunfälle im Landkreis:

Kollision zwischen Regionalbahn und Lieferwagen fordert ein Todesopfer



Am Mittwochmorgen (22. Mai 2024) um kurz nach 8 Uhr kam es am Bahnübergang Untermaurach, zwischen Überlingen-Nussdorf und Oberuhdingen, zu einer folgeschweren Kollision zwischen der von Überlingen in Richtung Friedrichshafen fahrenden Regionalbahn und einem sich auf dem unbeschränkten Bahnübergang befindlichen Lieferwagen. Im Zuge der Kollision wurde der Fahrer des Lieferwagen tödlich verletzt und aus seinem Fahrzeug geschleudert.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr fanden den Lieferwagen unter dem Triebwagen eingeklemmt vor, da der Zug das Fahrzeug ca. 300 Meter weit vor sich hergeschoben hatte. Weitere Personen befanden sich nicht in dem Lieferwagen. Die Fahrgäste im Zug und das Betriebspersonal der Bahn wurden bei dem Unfall körperlich nicht verletzt. Die Einsatzstelle befand sich direkt unterhalb der Klosterkirche Birnau und war nur über einen schmalen Wirtschaftsweg zu erreichen. Die Freiwillige Feuerwehr UHdingen-Mühlhofen, unterstützt von einem Hilfeleistungslöschfahrzeug aus Meersburg, erkundete die Lage, betreute die Fahrgäste und stellte den Brandschutz sicher. 50 Fahrgäste wurden von der Feuerwehr über eine Rettungsplattform aus dem Zug geleitet und mit Mannschaftswagen zur Haltestelle Birnau an der B31 gebracht, wo sie mit Schienenersatzverkehr ihre Reise fortsetzen konnten.

Mit im Einsatz war auch der Rettungsdienst, die Schnelleinsatzgruppe des DRK und ein Team der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Die Feuerwehr war mit 32 Einsatzkräften und 8 Fahrzeugen bis 12 Uhr vor Ort im Einsatz.



Schwerer Verkehrsunfall auf B467 mit drei Fahrzeugen

Am Freitagnachmittag (24. Mai 2024) kam es kurz vor halb vier Uhr auf der B467 auf Höhe des Tettninger Ortsteils Moos zu einer folgeschweren Kollision dreier Fahrzeuge, bei der mehrere Personen teils schwer verletzt wurden. Um 15.24 Uhr wurde erst die Freiwillige Feuerwehr Meckenbeuren, kurz Zeit darauf auch die örtlich zuständige Freiwillige Feuerwehr Tettngang alarmiert, die jeweils mit mit einer Vielzahl an Kräften zur Unfallrettung ausrückten. Wie sich zeigte waren in zwei Fahrzeugen jeweils die Fahrer eingeklemmt und mussten mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden. Im dritten Fahrzeug befanden sich vier weitere betroffene Personen, darunter zwei Kinder, welche nicht eingeklemmt waren und ohne den Einsatz technischer Hilfeleistung von den Rettungskräften aus dem Fahrzeug befreit werden konnten. Alle drei Fahrzeugglenker waren nach Polizeiangaben schwer verletzt und wurden in Krankenhäuser transportiert. Auch die drei leichter verletzten Personen wurden in ein Krankenhaus gebracht. Von der Schwere des Unfalls zeugte der herausgerissene Motorblock eines der Fahrzeuge, der auf der Straße zu brennen angefangen hatte. Aufgrund der hohen Anzahl an Verletzten war auch der Rettungsdienst mit starken Kräften alarmiert. Neben dem Regelrettungsdienst war der Rettungshubschrauber Christoph 45 und die Schnelleinsatzgruppe aus Tettngang vor Ort. Insgesamt waren hier 8 Fahrzeuge eingesetzt. Die Feuerwehren waren mit insgesamt 10 Einsatzfahrzeugen und 56 Feuerwehrleuten vor Ort im Einsatz. Nach der Rettung der Verletzten aus den Fahrzeugen und der Sicherstellung des Brandschutzes, wurde die Polizei bei der Unfallaufnahme unterstützt. Während des Einsatzes und der Maßnahmen war die Bundesstraße mehrere Stunden voll gesperrt.



Verabschiedung von Pfarrer Michael Schauber (END)



Nach 17-jährigem Wirken in der Gemeinde Owingen wurde Michael Schauber am 21. Juli 2024 im Bürgerhaus Kultur|O verabschiedet. Dort war Michael als Pfarrer, Religionslehrer, in der Jugend- und Konfirmanden-Arbeit, als Notfallseelsorger, fachliche Leitung des Einsatznachsorgedienstes (END), sowie als stellvertretender Dekan tätig. Es gab viel Lob und Abschiedsgeschenke für den engagierten Pfarrer während des dreistündigen Abschiedsgottesdienstes, sowie einen Auftritt von Michael selbst, in dem er den Clown Bobo mimte und so den fast vollen Saal zum Lachen brachte. Chorgesang und Klaviermusik lockerten die zahlreichen Dankesreden auf. Es wurde deutlich: Michael ist jemand, der Menschen berührt und in seiner Gemeinde vieles bewegt hat. Seine neue Wirkungsstätte wird eine Gemeinde in Mittelfranken sein. Er tauscht Pfarrhaus gegen Bauernhof, wenn er Ende August den Bodenseekreis verlassen wird.

Text und Fotos: END Bodenseekreis

Anmerkung des KfV: Wir freuen uns, Michael Schauber für sein Wirken für die Feuerwehren im Bodenseekreis, insbesondere auch als Fachberater im Führungsstab, mit der silbernen Ehrennadel des KfV auszeichnen zu können. Mit herzlichen Dank und vielen guten Wünschen für die Zukunft.



Neuer MTW bei der FF Markdorf

- Hersteller / Modell: VW Transporter Kombi T6.1
- Ausbau: Autohaus Seibert, Brakel
- Baujahr: 2024
- Motorleistung: 110 KW / 150 PS
- Getriebe: 7-Gang DSG-Automatik
- Aufgelastet auf 3.350 Kg.
- Besatzung: 1/8
- Funkrufname: Florian Markdorf 1 / 19-1
- Besondere Merkmale: Drittes Blaulicht hinten
- Indienststellung: Juni 2024

NUMMER 9 - JULI 2024

BRANDMELDER



Informationen aus den Feuerwehren und dem
Bevölkerungsschutz des Bodenseekreises



Impressum

(Angaben nach § 5 TMG)

Herausgeber

KREISFEUERWEHRVERBAND BODENSEEKREIS E.V.

MARTIN SCHWEITZER
VORSITZENDER
ESPACHSTRASSE 14
88662 ÜBERLINGEN
M.SCHWEITZER@KfV-BODENSEEKREIS.DE

FINANZAMT ÜBERLINGEN
STEUER-NR. 87018/09938

AMTSGERICHT TETTANNG
VR 630199 SITZ FRIEDRICHSHAFEN

In Zusammenarbeit mit

LANDRATSAMT BODENSEEKREIS
BRAND- UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ



Redaktion + Grafik (Verantw. nach §55 (2) RSTV)

KREISFEUERWEHRVERBAND
BODENSEEKREIS E.V.

MARTIN SCHEERER
PRESSESPRECHER
RIEDERN 2
88677 MARKDORF
PRESSESPRECHER@KfV-BODENSEEKREIS.DE

REDAKTION:
LAURA AMANN
MARTIN SCHEERER

EMAIL DER REDAKTION:
NEWSLETTER@KfV-BODENSEEKREIS.DE

Das Urheberrecht an allen Texten und Fotos liegt,
wenn nicht anderweitig gekennzeichnet, beim
Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis e.V.



Der „Brandmelder“ als Informationsorgan des Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis, in Zusammenarbeit mit dem Brand- und Bevölkerungsschutz des Landkreises, erscheint mehrmals jährlich in unregelmäßiger Folge.

Bitte abonnieren Sie den Newsletter unverbindlich auf unserer Internetseite www.kfv-bodenseekreis.de, um ihn nicht zu verpassen.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Mitarbeit und freuen uns über Einsendungen:

- Berichte
- Schöne Fotos
- Neue Personalien
- Termine

aus den Blaublichtorganisationen des Bodenseekreises, die wir gerne mit aufnehmen.
Bitte senden Sie ihren Bericht an newsletter@kfv-bodenseekreis.de

Die Redaktion

Auf Social Media mit Hashtag

#112IMBODENSEEKREIS